



24.09.2021

Der Fachbereich Psychologie, AG Klinische Kinder- und Jugendpsychologie (Prof. Dr. Hanna Christiansen), vergibt zum 01.11.2021

## 4 Promotionsstipendium für Psychologin/-en (Dipl./MSc.) im Rahmen von drei Forschungsprojekten („Marburger Modell“)

In dem Projekt „The Village“, einer internationalen Forschungsgruppe an der Universität Innsbruck, Österreich, stehen Kinder von Eltern mit psychischen Erkrankungen im Fokus. Das Projekt ist ein Modellprojekt in der Region Tirol und zielt auf die verbesserte Identifikation und kollaborative Versorgung von Kindern von Eltern mit psychischen Erkrankungen und will diesen Kindern „eine Stimme geben“. Dafür werden qualitative Interviews und Interaktionsbeobachtungen durchgeführt, die aktuell ausgewertet werden sollen. Im Vordergrund stehen die qualitative Datenauswertung und Publikation von Artikeln in enger Zusammenarbeit mit dem Team in Innsbruck, insbesondere der Forschungsgruppenleiterin Dr. Jean Paul. Das Projekt sieht zudem Reisen zum Projektstandort in Innsbruck vor und setzt ein hohes Engagement hinsichtlich der Zusammenarbeit in einem internationalen Team sowie selbständiges Arbeiten und Organisationstalent voraus. Hervorragende Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.

In dem BMBF geförderten Projekt „START“ soll das **Stress/Traumasympptoms/Arousal/Regulation/Treatment (START)** bei Jugendlichen mit posttraumatischer Belastungsstörung mit und ohne Fluchterfahrung in einer Multizenterstudie untersucht werden. Marburg ist Rekrutierungsstandort. Erwartet werden ein hohes Engagement, eine enge Zusammenarbeit mit dem Projektleitungsstandort Mainz sowie den lokalen Jugendhilfeeinrichtungen und Dolmetscherdiensten. Erfahrungen in der Arbeit mit Jugendlichen sind von Vorteil.

Marburg ist Standort des Deutschen Zentrums für Psychische Gesundheit (DZP; Partner des LIFE<sup>TBT</sup> Konsortiums unter Leitung von Prof. Dr. Silvia Schneider der Ruhr-Universität Bochum; [www.life-tbt.de](http://www.life-tbt.de)). Am Marburger Standort steht das Thema Lebenswelt Schule im Fokus. Dafür sollen ein Netzwerk aus Schulen sowie eine Datenbank mit evidenzbasierten Interventionen aufgebaut, implementiert und disseminiert werden. Zu den Aufgaben gehören die Kontaktaufnahme und Pflege zu den Schulen, die Recherche evidenzbasierter Interventionen und Pilotierung von Interventionen im schulischen Kontext.

In Zusammenarbeit mit der schwedischen Firma QbTest, die einen neuropsychologischen Test zur objektiven Erfassung der ADHS Kernsymptome Unaufmerksamkeit, Hyperaktivität und Impulsivität entwickelt hat, soll eine Smartphone basierte Testversion und die Übereinstimmung mit der Laptop Version in einer internationalen Studie mit Kolleg:innen aus den USA, Schweden und England überprüft werden. Dafür sollen Patient:innen mit ADHS vom Kindes- bis zum Erwachsenenalter untersucht werden und in randomisierter Reihenfolge den Test 2x durchführen (Smartphone vs. Laptop). Ergebnisse werden zusammen mit klinischen Daten analysiert. Das Marburger-Modell soll diese Studie vor Ort eigenverantwortlich leiten und die Datenerhebung und Auswertung koordinieren.

Das Marburger Modell sieht vor, dass innerhalb von drei Jahren eine publikationsbasierte Promotion erstellt wird, parallel zur Psychotherapieausbildung. Vorausgesetzt werden ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom, Master oder vergleichbar) im Fach Psychologie oder vergleichbar sowie Erfahrung in der Planung, Durchführung und

Auswertung von wissenschaftlichen Studien, Erfahrung in der Darstellung der Ergebnisse (z.B. in Form von wissenschaftlichen Publikationen oder Präsentation auf Konferenzen), sehr gute theoretische, methodische und Englischkenntnisse. Erfahrungen im Umgang mit Kindern Jugendlichen ihren Familien und institutionellen Einrichtungen (Kita, Kiga, Schule) sind von Vorteil. Das Stipendium setzt die Teilnahme an der Ausbildung Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie in unserer Ambulanz (KJ-PAM/IPAM) voraus.

Bewerbungen bitte als ein PDF-Dokument per E-Mail an: [hanna.christiansen@uni-marburg.de](mailto:hanna.christiansen@uni-marburg.de); Rückfragen an Prof. Dr. Hanna Christiansen per E-Mail an die gleiche Adresse.